

Allerseelen - eine Einladung, mit Kindern über den Tod zu sprechen

Allerseelen ist ein besonderer Tag für alle, die einen Bruder, Schwester, Vater, Mutter, Oma, Opa, Freund oder anderen lieben Menschen verloren haben - der gestorben ist.

Sicher habt ihr schon mal einen toten Vogel oder anderes totes Tier gefunden.
Dann wisst ihr, wie sich tot, gestorben anfühlt?

Allerseelen ist ein Tag, an dem an die Verstorbenen erinnert wird.

Warum der Tag Allerseelen heißt?

An diesem Tag gedenken wir aller Seelen?

Kennst du das Wort „Seele“?

Was denkst du, was die Seele ist?

Frag doch mal deine Eltern.

Was denken sie?

Christen glauben, dass mit dem Tod nicht einfach alles vorbei ist, dass die Seele zu Gott geht.

Der tote Körper wird in der Erde begraben.

Doch wenn ein Mensch gestorben ist, erinnern wir uns daran, was er gesagt und getan, was er gefühlt und gedacht hat.

Das bleibt uns für immer von dem Verstorbenen erhalten.

Das macht diesen Menschen, *seine Seele*, so einzigartig.

Solange man sich an einen Menschen erinnert, sagen die Mexikaner, ist er auch nicht tot.

Der tote Mensch wird meistens auf einem Friedhof, in einem Grab, begraben.

Sicher wart ihr schon mal auf einem Friedhof?

An Allerseelen gehen die Menschen dann zu den Gräbern, erinnern sich dort an die Toten und würdigen sie.

Dazu bringen sie Geschenke mit: Sie stellen Lichter auf, legen Blumen auf das Grab und beten für sie.

Was bringt ihr den Verstorbenen mit?

Vielleicht habt ihr eine Idee, wenn ihr daran denkt, was euch mit dem Verstorbenen besonders verbindet, was ihr gerne mit ihm gemacht habt?

Vielleicht backt ihr auch ein „Seelengebäck“ - ein alter Brauch in Süddeutschland.

Buchtip: „Die besten Beerdigungen der Welt“ von Ulf Nilsson und Eva Eriksson - ein heiteres Buch zu schwierigem Thema

Tip: Bilder aus der Natur, die Verwandlung der Raupe zum Schmetterling, oder das biblische Symbol der Verwandlung des Samenkorns des Apostels Paulus, helfen bildhaft einen Zugang zu Tod und Auferstehung zu schaffen.

Für Erwachsene: Der Seelenvogel, Michal Snunit, Carlsen Verlag

Heike Margraf,

Leiterin der Katholischen Familienbildungsstätte Limburg, Wetzlar, Lahn-Dill-Eder

